

„Brustkrebs-Früherkennung bringt Lebensqualität“ Eggenfeldens Dritte Bürgermeisterin Monika Haderer appelliert an Frauen

EGGENFELDEN. Seit Ende Juni steht einer von zwei Trailern des Mammographie-Screenings Niederbayern auf dem Parkplatz vor der Rottgauhalle in Eggenfelden. Auch Monika Haderer, Dritte Bürgermeisterin der Stadt Eggenfelden und Kreistagsmitglied, hat einen Besuch im Mammo-Mobil fest im Kalender stehen. Dazu haben wir einige Fragen an sie gestellt.

Frau Haderer, Sie waren bereits mehrfach bei der Brustkrebsfrüherkennung. Welche Erfahrungen haben Sie dabei gemacht?

Monika Haderer: Die Untersuchung geht wirklich schnell. Vor vier Jahren war ich das erste Mal beim Mammographie-Screening und gespannt, was da auf mich zukommt. Aber die Mitarbeiterinnen im Mammo-Mobil sind wirklich einfühlsam und haben mir die anfängliche Scheu genommen. Im Nachhinein war ich froh: Wenige Tage später kam per Post die Nachricht, dass alles in Ordnung ist. Das gab mir Sicherheit und ein gutes Gefühl.

Wird aus Ihrer Sicht genug über das Angebot der Früherkennung gesprochen?

Monika Haderer: Für mich war von Anfang an klar, dass ich die Einladung annehme. Wie viele andere Frauen kümmere ich mich um die Gesundheitsfragen in der Familie. Mit dem Gang zur Brustkrebsfrüherkennung übernehme ich auch Verantwortung für mich selbst. Wichtig finde ich aber auch, dass das Angebot über die Stadt und in der Tagespresse bekannt gemacht wird. Frauen informieren sich heute aktiv und auf sehr unterschiedlichen Wegen. Auch die sozialen Medien spielen heute eine große Rolle. So war ich begeistert, dass das Mammographie-Screening Niederbayern einen eigenen Facebook-Kanal hat. Dort holt man die Frauen mit Terminen und praktischen Tipps und Infos mitten im Leben ab.

Wie sehen Sie Eggenfelden als Gesundheitsstandort aufgestellt?

Monika Haderer: Unsere Kommune kann mit Krankenhaus und niedergelassenen Fachärzten punkten. Das ist ein echtes Plus für Eggenfelden als Wohnort. Das Mammo-Mobil ergänzt mit seinen Besuchen im Zweijahresrhythmus hervorragend. Denn die Frauen profitieren sowohl von der Erfahrung der Mitarbeiterinnen im Mobil als auch von der Expertise der Fachärzte, die zur Begutachtung der Screening-Aufnahmen zugelassen sind.

Gibt es persönliche Beweggründe, warum Sie zum Mammographie-Screening gehen?

Monika Haderer: In meinem Umfeld gibt es etliche Frauen, die den Brustkrebs besiegt haben. Sie waren bei der Untersuchung. Klar, eine Krebsdiagnose stößt zunächst vor den Kopf. Aber das frühe Erkennen hat ihnen gute Heilungschancen eröffnet, die durch eine jeweils passende Therapie dann auch genutzt wurden. Zehn Jahre später ist man dafür doppelt dankbar.

Gibt es etwas, was Sie Frauen mitgeben möchten?

Monika Haderer: Ich kann nur raten, die eigene Gesundheit ernst zu nehmen und Termine

wie die Brustkrebsfrüherkennung wahrzunehmen. Der Kulturkreis oder das Einkommen spielen dabei keine Rolle. Das Angebot gilt für Frauen zwischen 50 und 69 Jahren und ist eine gesetzlich festgelegte Leistung der Krankenkassen.

Ergänzende Informationen:

- Besondere Hygienevorkehrungen

Derzeit findet das Mammographie-Screening unter besonderen Hygienevorkehrungen statt. Die zeitlichen Abstände zwischen den Untersuchungsterminen sind groß, und die Frauen tragen eine Maske, die sie selbst zum Termin mitbringen.

- Individuelle Termine möglich

Insgesamt erhalten rund 6.600 Frauen aus Eggenfelden und dem Umland nach und nach eine Einladung. Wenn der vorgeschlagene Untersuchungstermin ungünstig liegt, kann man sich telefonisch unter der Rufnummer 089 54546 40 200 einen neuen besorgen. Das ist die Nummer der Zentralen Stelle in Bayern, die alle Termine im Screening koordiniert. Das Service-Telefon ist montags, dienstags und donnerstags von 8 bis 12 Uhr und von 13 bis 18 Uhr zur Terminvereinbarung erreichbar. Mittwochs und freitags ist die Zentrale Stelle von 8 bis 12 Uhr und von 13 bis 15 Uhr besetzt. Alternativ steht das Online-Termin-Management unter www.ZentraleStelle-Bayern.de zur Verfügung, die Zugangsdaten sind auf dem Einladungsbrief vermerkt.

- Neuer Standort Rottgauhalle

Das Mammo-Mobil steht in Eggenfelden auf dem Parkplatz vor der Rottgauhalle (Grafenweg 11, 84307 Eggenfelden). Noch bis Donnerstag, den 17. September, finden dort Screenings statt. Geöffnet ist es jeweils Montag bis Donnerstag von 7:45 bis 11:45 Uhr und von 12:30 bis 16:45 Uhr (bis 21.8. sogar bis 17:45 Uhr). Freitags werden Untersuchungen von 7:45 bis 13:15 Uhr angeboten, samstags nach Vereinbarung.

Bildunterschrift

Monika Haderer, Dritte Bürgermeisterin von Eggenfelden, hat die Mitarbeiterinnen im Mammo-Mobil vorab begrüßt und für das Foto die Mund-Nasen-Bedeckung kurz abgenommen. Denn diese ist Pflicht im Trailer, der noch bis Mitte September bei der Rottgauhalle in Eggenfelden steht.

Foto: Mammographie-Screening Niederbayern, frei zum Abdruck